
PRESSEMITTEILUNG

BASEL | APRIL | 20 | 2015

Art Basel präsentiert in diesem Juni eine neue Installation von Rirkrit Tiravanija, Nikolaus Hirsch, Michel Müller und Antto Melasniemi in Basel

Während der Art Basel wird auf dem Messeplatz in Basel die Installation 'DO WE DREAM UNDER THE SAME SKY' von Konzeptkünstler Rirkrit Tiravanija, den deutschen Architekten Nikolaus Hirsch/Michel Müller und dem finnischen Chefkoch Antto Melasniemi präsentiert. Bei dem neuen Werk handelt es sich um eine Weiterentwicklung des Projekts 'the land' von Rirkrit Tiravanija und dem thailändischen Künstler Kamin Lertchaiprasert: einer selbstversorgenden Künstlergemeinschaft in der Nähe von Chiang Mai in Thailand, die die Idee einer künstlerischen Utopie aufgreift und ein ökologisches, nachhaltiges Modell für zukünftiges kreatives Leben und Schaffen präsentiert. An diesem Projekt, zu welchem ein Kräutergarten, eine Küche und ein gemeinschaftlicher Ess- und Aufenthaltsbereich gehören, wirken das Ingenieurbüro Bollinger + Grohmann und Studenten des Institut Kunst der Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW in Basel sowie der Städelschule in Frankfurt mit.

'DO WE DREAM UNDER THE SAME SKY' empfängt die Besucher am Eingang zur Messe und kann sowohl als Installation als auch als Kommunikationsplattform verstanden werden. Sie bietet den Gästen einen Raum für Erholung und Beisammensein inmitten des Trubels der Kunstmesse und lädt ein an verschiedenen Aktivitäten teilzunehmen: So kann man dort beispielsweise einen Kräutertee trinken, dessen Blätter frisch aus dem dazugehörigen Garten gepflückt wurden, verschiedene Gerichte probieren und an ihrer Vorbereitung mitwirken. Die in der thailändischen Tradition wurzelnden Gerichte sind nicht an einen festen Zeitplan für Mittag- oder Abendessen gebunden und ohne Speisekarte und Preisliste erhältlich: Jeder entscheidet selbst, wie er die Verköstigung begleichen möchte – indem er sich oder andere Gäste bedient, Geld spendet oder beim Kochen oder Geschirrspülen mithilft.

Die Aktivitäten finden in enger Zusammenarbeit mit Studenten aus Basel und Frankfurt statt, die mit Tiravanija und Melasniemi die Küche leiten, Essen vorbereiten und weitere Aktivitäten planen werden. Beide Schulen, die Städelschule in Frankfurt und die Hochschule für Gestaltung und Kunst in Basel, haben eine ausgeprägte Kochtradition. Die daran teilhabenden Studenten haben Erfahrung im Leiten experimenteller Küchen und dem Ausprobieren neuer Formen der Gastfreundschaft.

Die Installation besteht aus einer von **Nikolaus Hirsch** und **Michel Müller** designten modularen Konstruktion aus Bambus und Stahl, in der die verschiedenen Themen des Projekts aufgegriffen werden. Das in Kooperation mit dem finnischen Chefkoch **Antto Melasniemi** entwickelte und realisierte Programm folgt einem ökologischen Zyklus, der mit dem Anbau von Kräutern beginnt und seinen Höhepunkt in deren Nutzung für die Zubereitung von Tee und von Mahlzeiten findet. Das auf dem Gedanken der Selbstversorgung beruhende Projekt 'DO WE DREAM UNDER THE SAME SKY' umfasst verschiedene alternative Energiemodelle wie beispielsweise eine Solarküche.

Die Installation dient als Plattform für die Weiterentwicklung des fortlaufenden 'the land'-Projekts des Künstlers: Auf dem Gelände findet eine Reihe von Mini-Symposien zu

Themen und Fragen statt, die mit dieser Arbeit in Zusammenhang stehen. Moderiert werden die Symposien vom Kurator **Hans Ulrich Obrist**.

Getreu dem Konzept des Transfers das diesem Werk zugrunde liegt, wird die Installation am Ende der Kunstmesse abgebaut und zum Gelände des 'the land'-Projekts in Chiang Mai transportiert. Dort soll daraus ein neues Gebäude entstehen, in dem artist residencies, Workshops und Seminare stattfinden werden. Die Installation 'DO WE DREAM UNDER THE SAME SKY' wurde von Art Basel in Auftrag gegeben.

ANMERKUNGEN FÜR REDAKTIONEN

'DO WE DREAM UNDER THE SAME SKY'

Öffnungszeiten und Termine:

Vernissage: Sonntag, 14. Juni, Nachmittags (exakte Zeit wird noch bestätigt), für die Öffentlichkeit zugänglich.

Täglich von 15. bis 21. Juni, 10 bis 20 Uhr

Rirkrit Tiravanija

Das Werk dieses in Buenos Aires (Argentinien) geborenen Künstlers, der jetzt in New York, Berlin und Chiang Mai lebt und arbeitet, entzieht sich jeder Klassifikation: Es umfasst die traditionelle Herstellung von Objekten, öffentliche und private Performances, Lehrtätigkeit und andere Formen sozialen Engagements. Rirkrit Tiravanija wurde im Jahr 2004 mit dem vom Guggenheim Museum verliehenen Hugo Boss Prize ausgezeichnet. Einzelausstellungen seiner Werke fanden unter anderem in folgenden Galerien und Kunstmuseen statt: Tate Modern (2013); Centre Pompidou (2012); Solomon R. Guggenheim Museum (2005); Serpentine Gallery (2005); Musée d'Art Moderne de la Ville de Paris (2005); Museum Boijmans Van Beuningen in Rotterdam (2004); Los Angeles County Museum of Art (1999); und Museum of Modern Art in New York (1997). Rirkrit Tiravanija wird vertreten durch: Gavin Brown's enterprise, Galerie Chantal Crousel, kurimanzutto, neugerriemschneider und STPI.

Nikolaus Hirsch

Nikolaus Hirsch ist ein in Frankfurt ansässiger Architekt und Kurator. Er war Rektor der Städelschule, leitete die Kunsthalle Portikus in Frankfurt (2010–2013) und zuvor unterrichtete an der Architectural Association in London. Sein architektonisches Werk umfasst die preisgekrönte Synagoge in Dresden (2001), das Dokumentationszentrum Hinzert (2006) und Institutionen wie das Theater Bockenheimer Depot (in Kooperation mit William Forsythe), das Unitednationsplaza in Berlin (in Kooperation mit Anton Vidokle) und die Cybermohalla Hub in Delhi (2008–12). Hirsch kuratierte das Projekt 'Cultural Agencies' (Istanbul, 2009/10), zahlreiche Ausstellungen im Portikus, das Folly-Projekt für die Gwangju-Biennale in Korea (2013) und die demnächst stattfindende Ausstellung 'Wohnungsfrage' im Haus der Kulturen der Welt in Berlin. Ausserdem ist Hirsch Mitherausgeber der Serie Critical Spatial Practice des Verlages Sternberg Press.

Michel Müller

Michel Müller ist Professor an der Technischen Hochschule Köln und hatte akademische Positionen an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart (2005–2010) und der Staatlichen Hochschule für Gestaltung Karlsruhe (2004) inne. Zu seinem Werk gehören das Blockheizkraftwerk der Technischen Universität Darmstadt, die Stoeferlehalle in Darmstadt und zahlreiche Ausstellungsarchitekturen wie 'Making Things Public' am ZKM (kuratiert von Bruno Latour und Peter Weibel, 2005) und 'Indian Highway' (Serpentine Gallery, 2008). Im Jahr 2004 erwarb er seinen Dokortitel mit einer Dissertation über Planungsmethoden für anpassbare Architektur. Im Rahmen seiner derzeitigen Arbeit – der architektonischen Gestaltung beispielhafter Institutionen –

entstanden Projekte wie das Theater Bockenheimer Depot (in Kooperation mit William Forsythe), das Unitednationsplaza in Berlin (in Kooperation mit Anton Vidokle) und die Cybermohalla Hub in Delhi.

Antto Melasniemi

Der finnische Chefkoch leitet drei Restaurants in Helsinki und hat zusammen mit Künstlern und Designern wie Martí Guixé, Rirkrit Tiravanija und Klaus Haapaniemi an performativen Projekten wie HelYes, dem Solar Kitchen Restaurant und der Trojan Bar mitgewirkt. 'Mir kommt es in erster Linie auf die Gastfreundlichkeit an', erklärt Antto, für den die Sorge um das Wohlbefinden seiner Gäste fast schon zur Obsession geworden ist. Er betrachtet Essen als ein kulturelles Phänomen und eine Kommunikationsform. Die Wichtigkeit eines gemeinschaftlichen Essens beginnt und endet nicht mit dem was auf dem Teller ist. Die Bedeutung eines gemeinschaftlichen Essens steht und fällt nicht mit den Speisen, die auf dem Teller liegen. 'Was eine Mahlzeit so faszinierend macht, ist das Drumherum – alles, was mit dem Essen zusammenhängt'.

Über 'the land'

Das Projekt 'the land' wurde von Rirkrit Tiravanija und Kamin Lertchaiprasert als selbstversorgende künstlerische Gemeinschaft ins Leben gerufen. 'The land' liegt im Norden Thailands in der Nähe des Dorfes Sanpathong, 20 km südwestlich der Stadt Chiang Mai – konzipiert als allen Menschen zur Verfügung stehender Lebensraum, in dem es keinerlei Eigentum gibt und der gleichzeitig als Ambiente zur Förderung von Diskussionen und Experimenten in verschiedenen kulturellen Bereichen dienen soll. 'The land' kann für die Alltagsaktivitäten genutzt werden, mit denen sich die Menschen der Region ihren Lebensunterhalt verdienen (z. B. für den Reisanbau) und steht Bewohnern aller Nachbargemeinden offen. In dem Bereich des Projekts, der dem sozialen Leben gewidmet ist, werden künstlerische Praktiken diskutiert und erprobt. 'The land' ist eine Mischung aus Innovation und Traditionalismus, die vom Nebeneinander moderner Materialien und Technologien und uralter handwerklicher, landwirtschaftlicher und künstlerischer Praktiken lebt.

Obwohl es sich bei 'the land' im Grunde einfach um ein für alle Menschen zugängliches Reisfeld mit dazugehörigem Garten handelt, befinden sich auf dem Gelände auch Bauwerke, die auf verschiedene Weise genutzt werden können: als Unterkünfte zum Schlafen, als Küchen für die Zubereitung von Mahlzeiten bis hin zu Podesten/Bühnen für Vorträge oder Aufführungen. An diesem zukunftsweisenden Aspekt von 'the land' sind verschiedene Künstler und Architekten beteiligt, obwohl auch Menschen, die keinen künstlerischen Beruf ausüben, daran mitwirken können. Die Personen, die bisher zum Aufbau von 'the land' beigetragen haben, stammen teils aus der regionalen, teils aus der internationalen Kunstszene: Kamin Lertchaiprasert, Tobias Rehberger, Philippe Parreno, François Roche, Angkrit Ajchariyasophon, Carl Michael von Hausswolff, Superflex und Rirkrit Tiravanija. Das neueste Projekt auf dem Gelände wird von den im Frankfurter Raum ansässigen Architekten Nikolaus Hirsch und Michel Müller designt: Dabei handelt es sich um ein Bauwerk, das Ateliers, Werkstätten und Unterkünfte beherbergen wird und an dessen Gestaltung verschiedene internationale Partner und Mitarbeiter beteiligt sind.

Über Art Basel

Art Basel veranstaltet die weltweit wichtigsten Kunstmessen für moderne und zeitgenössische Kunst in Basel, Miami Beach und Hongkong. Die jeweilige Gastgeberstadt und -region bestimmen den einzigartigen Charakter der einzelnen Kunstmessen, der sich in den teilnehmenden Galerien, den präsentierten Werken und dem Inhalt der gemeinsam mit örtlichen Institutionen erstellten Begleitprogramme widerspiegelt. Neben den aufwändig gestalteten Ständen führender Galerien aus aller Welt lenken die spezifischen Ausstellungssektoren der drei Kunstmessen die Aufmerksamkeit auf die neuesten Entwicklungen der visuellen Künste und vermitteln den Besuchern neue Ideen, Inspiration und Kontakte aus der Kunstwelt.

Partner

UBS ist Global Lead Partner der Art Basel und unterstützt die Organisation seit über 20 Jahren. Als sich das globale Netzwerk der Art Basel vergrösserte, weitete auch die UBS ihr Engagement aus: Die Partnerschaft umfasst jetzt alle drei Kunstmessen in Basel, Miami Beach und Hongkong. Auch über die Unterstützung der Art Basel hinaus hat das Engagement für zeitgenössische Kunst bei UBS eine lange und wichtige Tradition: So befindet sich beispielsweise eine der bedeutendsten Firmenkunstsammlungen der Welt im Besitz der Grossbank. Ferner unterstützt die UBS als aktiver Partner zeitgenössische Kunstprojekte auf der ganzen Welt wie etwa die Guggenheim UBS MAP Global Art Initiative und dient mit dem UBS Art Competence Center, dem UBS Arts Forum und ihrer neuen App 'Planet Art' (die hauptsächlich News aus der zeitgenössischen Kunstszene bietet) Kunstfreunden als Informations- und Inspirationsquelle.

Davidoff, die exklusive Schweizer Zigarrenmarke, Audemars Piguet, der eigenwillige Luxusuhrenhersteller, und NetJets, das weltweit führende Unternehmen im Bereich der privaten Luftfahrt, unterstützen als Associate Partners alle drei Messen der Art Basel. Medienpartner der Art Basel sind die Financial Times und die Neue Zürcher Zeitung; der VIP Car Service wird von BMW gestellt. Der langjährige Partner AXA ART, internationaler Experte im Kunstversicherungssektor, bietet während aller Messen VIP-Führungen an. Weitere Informationen über unsere Partner finden Sie unter artbasel.com/partners.

Wichtige Pressetermine

Private Messebesuche

Dienstag, 16. Juni 2015, 11 bis 20 Uhr (nur auf Einladung)

Mittwoch, 17. Juni 2015, 11 bis 15 Uhr (nur auf Einladung)

Vernissage

Mittwoch, 17. Juni 2015, 15 bis 20 Uhr (nur auf Einladung)

Messebesuche für die Öffentlichkeit

Donnerstag, 18. Juni 2015, 11 bis 19 Uhr

Freitag, 19. Juni 2015, 11 bis 19 Uhr

Samstag, 20. Juni 2015, 11 bis 19 Uhr

Sonntag, 21. Juni 2015, 11 bis 19 Uhr

Presseakkreditierung:

Die Onlineregistrierung für die Presseakkreditierung ist ab sofort geöffnet und schliesst am Mittwoch, 3. Juni 2015. Weitere Informationen finden Sie unter artbasel.com/accreditation.

Online-Medieninformationen

Medieninformationen und Fotos können direkt unter artbasel.com/press heruntergeladen werden. Journalisten können sich für unsere Medien-Mailings eintragen, um Informationen über Art Basel zu erhalten.

Die neuesten Updates zu Art Basel finden Sie unter artbasel.com oder auf Facebook unter facebook.com/artbasel, oder folgen Sie @artbasel auf Instagram, Google+, Twitter, Weibo und Wechat.

Ansprechpartner für Medien

Art Basel, Dorothee Dines

Tel. +41 58 206 27 06, press@artbasel.com

PR-Agentur für Europa:

Sutton PR, Sarah Norton

Tel. +44 20 7183 3577, sarah@suttonpr.com

PR-Agentur für Nord- und Südamerika und den Nahen Osten:

FITZ & CO, Katrina Weber Ashour

Tel. +1 212 627 1455, Durchwahl: 1653, katrina@fitzandco.com

PR-Agentur für Asien:

Sutton PR Asia, Erica Siu / Charlotte Yip

Tel: +852 2528 0792, erica@suttonprasia.com / charlotte@suttonprasia.com